

Neue Richtlinien und Empfehlungen**COVID-19-Pandemie****30.06.2020**

Für täglichen Aktualisierungen der Informationen zur Krankheit **COVID-19** bitten wir Sie folgende Websites abzufragen.

- **World Health Organization (WHO):** <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>
- **European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC):** <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>
- **US Center for Disease Control and Prevention (CDC):** <https://www.cdc.gov/coronavirus/2019-ncov/index.html>
- **Robert Koch-Institut Berlin (RKI):** https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV_node.html
- **Bundesamt für Gesundheit, Schweiz (BAG):** <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html>
- **IATA TravelCentre:** [Coronavirus Outbreak - Update](#)
- **ISTM:** [Outbreak Resources - COVID-19 Information](#)

Auswärtige Ämter:

- **Deutschland:** <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2294930/3e6d6170c0b519a787e18daaa1806bda/ncov-data.pdf>
- **Schweiz:** <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/laender-reise-information/china/reisehinweise-china.html>

Karten:

- **Johns Hopkins:** <https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9e9cf6>
- **WHO:** <http://who.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/c88e37cfc43b4ed3baf977d77e4a0667>
- **E-Tracking map of the CoViD19 in Africa:** http://umap.openstreetmap.fr/fr/map/e-tracking-map-of-the-covid19-in-africa_411333#4/0.70/36.91
- **Worldometer:** <https://www.worldometers.info/coronavirus/>

Publikationen:

- **The Lancet: COVID-19 Ressource Center:** https://www.thelancet.com/coronavirus?dgcid=kr_pop-up_tlcoronavirus20
- **Elsevier: Novel coronavirus Information Center:** <https://www.elsevier.com/connect/coronavirus-information-center>

Epidemiologische News**USA: Cyclospora-Infektionen durch kontaminierte abgepackte Salat-Mischung****27.06.2020**

Zwischen Mitte Mai bis Ende Juni 2020 werden aus 8 US-amerikanischen Bundesstaaten insgesamt 206 Laborbestätigte Cyclospora-Infektionen gemeldet, wovon 23 Personen (12%) hospitalisiert werden mussten. Quelle sind abgepackte gemischte Salate (die Eisberg Salat, Rüben und Rotkohl enthielten). Es betrifft Salatmischungen von mehreren Grossverteilern, u. a. Walmart, ALDI.

Folgen für Reisende:

Keine derzeit wegen allgemeiner COVID-bedingter Reisebeschränkungen.

Symptome beginnen 7 Tage (2 Tage bis 2 Wochen) nach Verzehr von sporulierten *Cyclospora cayetanensis* Oozysten. Die Symptome entsprechen primär einer wässrigen Diarrhoe, begleitet von Krämpfen, Blähungen, Nausea. Bei schwer immunsupprimierten Menschen kann es zu einer persistierenden Infektion kommen.

Ref.: [CDC](#) 27.06.2020.

COVID-19: über 9 Millionen Fälle weltweit**26.06.2020**

Diese Woche wurde die Grenze von 9 Millionen Infektionen mit dem neuen Coronavirus (SARS-CoV-2) überschritten, und fast eine halbe Million Menschen sind in mehr als 200 Ländern an COVID gestorben. Die Pandemie beschleunigt sich weltweit weiter und verzeichnet einen neuen Rekord von mehr als 183'000 Fällen an einem Tag. Die Hälfte der weltweiten Neuerkrankungen wird in der Region Amerikas aufgezeichnet. **Das Epizentrum der Pandemie liegt weiterhin in Lateinamerika**, wo mehr als 100'000 Personen verstorben sind. Brasilien ist mit 1.2 Mio. Fällen am stärksten betroffen und die Zahlen steigen weiter (rund 40'000 Neuinfektionen pro Tag), gefolgt von Peru und Chile. In Brasilien, wo die letzte Bilanz > 52'000 Todesfälle ergab, sind indigene Völker in den Wald geflohen, um dem Coronavirus zu entkommen; andere haben den Zugang zu ihren Dörfern

blockiert. In den USA steigen erneut die täglichen Fallzahlen (+ 36'800 neue Fälle in 24h am 25.Juni). Mit über 2.4 Mio. weisen die USA weltweit weiterhin kumulativ die höchsten Fallzahlen auf. Mindestens 26 Staaten melden einen Anstieg der Fälle im Vergleich zur Vorwoche. Tägliche Rekorde wurden diese Woche in Texas (5'551 Fälle innerhalb 24 Stunde), Florida (5'511 Fälle) und Kalifornien (mehr als 7'100 Fälle) gemeldet, die auch die 3 bevölkerungsreichsten Staaten in den USA sind. Der Gouverneur von Texas, einem Bundesstaat, der Anfang Mai seine Lockerung begann, rief seine Mitbürger auf, zu Hause zu bleiben. Der seit vier Monaten geschlossene Freizeitpark Disneyland in Kalifornien hat angekündigt, seine Wiedereröffnung zu verzögern. Europa verzeichnet 28% der weltweiten Fälle und 41% der weltweiten Todesfälle. Während sich in zahlreichen Ländern die neuen Fallzahlen stabilisieren oder abnehmen, sind sie in einigen Ländern am ansteigen (insbesondere Balkan und Osteuropa). Hohe Fallzahlen pro 24h werden nach wie vor in Russland, der Ukraine, Schweden und dem Vereinigten Königreich gemeldet. In Indien und Süd-Afrika steigen die Fallzahlen stark an. Saudi-Arabien hat die Zahl der Pilger, die in diesem Jahr an der Hadsch-Wallfahrt teilnehmen dürfen, auf 1.000 begrenzt, und nur diejenigen, die bereits im Land sind, werden teilnehmen können.

Die Gesundheitssysteme vieler Länder sind überfordert, wie in Pakistan und Indien, wo die Lage katastrophal ist. Krankenhäuser sind von der Pandemie überfordert und können COVID-Patienten und andere Pathologien nicht mehr aufnehmen. In Delhi berichten die Medien über Todesfälle von Schwangeren, die nicht wegen komplizierter Geburten aufgenommen werden können, und von jungen Menschen, die an Blinddarmentzündung sterben, weil sie sich nicht einer Operation unterziehen konnten.

Die Regierungen in vielen Ländern wollen keine Eindämmungsmaßnahmen mehr ergreifen, um die Coronavirus-Übertragung zu reduzieren, aufgrund der dramatischen wirtschaftlichen Folgen für ihre benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Beschränkungen der Freizügigkeit und der Arbeit haben die Armut eines großen Teils der Menschen, die sich bereits in prekären Situationen befinden, verschärft. Viele Menschen auf der ganzen Welt, darunter viele Kinder, haben nicht genug zu essen.

Es gibt auch eine zweite Infektionswelle in mehreren Ländern, in denen sich die epidemiologische Situation verbessert hat. In Asien ist der Iran mit mehr als 200'000 Fällen und 10'000 Todesfällen hart getroffen. Korea steht auch vor einem zweiten Ausbruch von Infektionen in und um Seoul nach mehreren hundert Infektionen (einschließlich Nachtclubs in der Hauptstadt). Insgesamt wurden mehr als 12'000 Infektionen registriert, und es wird angenommen, dass derzeit noch 1'277 aktive Fälle im Land sind. Die Behörden schlossen Bars und verschiedene Freizeitzentren und machten das Tragen von Masken für öffentliche Verkehrsmittel, Flugzeuge und Taxis obligatorisch. Auch in Europa werden in einigen Ländern, die bereits die Eindämmungsmaßnahmen gelockert haben, neue regionale Ausbrüche beobachtet. In Deutschland haben die Behörden des Landes Nordrhein-Westfalen am Dienstag nach dem Ausbruch in Europas größtem Schlachthof, in dem mehr als 1'550 Menschen infiziert waren, mehr als 600'000 Menschen unter Quarantäne gestellt. Portugal hat in der Region Lissabon neue Beschränkungen eingeführt, wobei die Versammlungen auf 10 Personen (statt 20) begrenzt sind und die Schließung von Geschäften und Cafés um 20.00 Uhr angeordnet wird.

Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) meldet bis zum 26. Juni 2020 die folgende weltweite Situation:

9'581'803 bestätigte Fälle von COVID-19, davon 489'182 Todesfälle; [aktuelle Fallzahlen](#)

Folgen für Reisende:

Aufgrund der aktuellen epidemischen Situation beginnen einige Staaten ihre Grenzen schrittweise wieder zu öffnen. Verfolgen Sie die Entwicklungen in den Medien und bei den lokalen Behörden ihres Reiselandes, bevor Sie eine Reise (inkl. per Auto/ Zug) in Betracht ziehen. Viele Länder haben ihre Grenzen geschlossen und obligatorische Maßnahmen zur Quarantäne von Passagieren eingeführt. Die Gesundheitsvorschriften (z. B. das Tragen einer Maske) können je nach Land und Fluggesellschaft variieren. Einige Länder können einen Coronavirus-Test (Nasen- oder Rachenabstrich oder Antikörper im Blut) verlangen, um ein Visum oder die Einreise auszustellen, die in Impfzentren (nach Vereinbarung) durchgeführt werden kann.

Distanz- und Hygienemaßnahmen sind zu befolgen: Abstand von 1,5 m (oder Masken tragen, wenn das nicht möglich ist), gründlich Hände waschen/desinfizieren, keine Hände schütteln, Niesen oder Husten in Ellenbeuge/ Taschentuch. Reisende sollten ihren Gesundheitszustand sorgfältig überwachen. Alle Personen mit Symptomen von COVID (Fieber, Husten, etc.) sollten sich testen lassen und falls positiv oder keine Testung möglich: mindestens 14 Tage lang (und bis zu 48 Stunden nach dem vollständigen Abklingen der Symptome) zu Hause/ im Hotel bleiben (Selbst-Isolation).

Ref.: WHO [Situation report No 157](#) 25.06.2020; CNN 25.06.2020 "Record increases of new Covid-19 cases in 3 US states with the most population"; BBC News 22.06.20 "Coronavirus: South Korea confirms second wave of infections"; Corona Live Check 26.06.20; European Centre for Disease Prevention and Control worldwide update 26.06.2020; ECRM News 23.06.2020 + 26.06.2020; WHO Coronavirus disease (COVID-19) pandemic.

Deutschland: Herpes Zoster-artige Läsionen in engem zeitlichem Zusammenhang mit Shingrix®-Impfung **26.06.2020**

Zwischen Januar und Dezember 2019 wurden der AkdÄ insgesamt 53 Fälle gemeldet, die über einen Herpes-Zoster-artigen Ausschlag berichteten in zeitlicher Nähe zur Shingrix-Impfung. Diese ist in Deutschland seit Mitte 2018 verfügbar.

Betroffene Patienten waren 31 Frauen und 22 Männer. Das mittlere Alter lag bei 71 Jahren. In über 80% der gemeldeten Fälle trat die Reaktion, soweit aus den vorliegenden Unterlagen erkennbar, nach der ersten Impfung auf. Die Latenz zwischen der Impfung und dem Beginn der Beschwerden lag im Median bei 14 Tagen (range 1 Tag bis mehrere Monate). Leider liegt nur für einen gemeldeten Fall der Nachweis des VZV mittels PCR aus den Hautläsionen vor.

Bei 13 von 53 gemeldeten Fällen wird angegeben, dass die Patienten in der Anamnese einen HZ hatten. In den Zulassungsstudien zu Shingrix® waren Patienten mit HZ in der Anamnese ausgeschlossen.

Folgen für Reisende:

Der Pathomechanismus ist derzeit nicht klar, insbesondere, da Shingrix kein replikativ kompetentes (Lebend-)Impfvirus ist, sondern nur eine rekombinante Subunit-Impfung. Möglicherweise handelt es sich hier um zeitliche Assoziationen ohne kausalen Zusammenhang. Diskutiert wird auch eine kutane Impf-Nebenwirkung. Das Paul-Ehrlich-Institut hat eine Studie lanciert zur Klärung der Ätiologie.

Ref.: [AkdÄ](#) 26.06.2020.

D. R. Kongo: Ende des Ausbruchs im Osten des Landes

25.06.2020

Der 10. und grösste Ebolaausbruch innerhalb der Demokratischen Republik Kongo ist am 25.6.2020 als beendet erklärt worden – 42 Tage nachdem der letzte Patient als geheilt deklariert worden war. Der Ausbruch war am 1. August 2018 entdeckt worden, knapp 1 Woche nachdem der 9. Ausbruch im Westen des Landes (Provinz Equateur) beendet worden war. Nun ist in der gleichen Provinz Equateur der 11. Ausbruch im Gange.

Der 10. Ausbruch wird nicht nur als bisher grösster des Landes und weltweit zweitgrösster in Erinnerung bleiben, sondern auch als ein Ausbruch, der von Gewalt gegen Ebola-Behandlungsteams gekennzeichnet war, da er mitten in einem Gebiet mit langjährigem zivilem Konflikt stattfand. Er wird ebenso in die Geschichte eingehen als der Ausbruch, bei dem man zeitgleich zur Epidemie die Ring-Impfung implementieren konnte (insgesamt wurden 303'000 Personen geimpft) und bei dem in einem ersten klinischen Versuch aus 4 therapeutischen Substanzen schliesslich zwei antivirale Substanzen MAb114 and REGN-EB3 die Mortalität senken konnten. Remdesivir zeigte keine Mortalitätsreduktion.

Vorderhand geht nun die Bekämpfung des 11. Ausbruchs im Westen des Landes weiter.

Folgen für Reisende: Gering bis keine wegen allgemeiner COVID-bedingter Reisebeschränkungen.

Ref.: [WHO](#) 25.06.2020.

Taiwan: Hantavirus hämorrhagisches Fieber und Japanische Enzephalitis

23.06.2020

Die Saison für Japanische Enzephalitis hat begonnen, sie dauert normalerweise bis ca. Oktober an und hängt von der Regensaison ab. Die Impfung ist schützend und wäre neben Mückenschutz eine sehr effektive Prävention – im vorliegenden Fallbericht wird nicht erwähnt, ob der Patient geimpft war oder nicht.

Hantavirus-Infektionen treten sehr sporadisch auf in Taiwan. Dieser Patient entwickelte Fieber, Durchfall und Muskelschmerzen – er hat sich erholt. Um sein Haus herum und seiner Arbeit hätten Gesundheitsbehörden >10 Ratten getötet.

Folgen für Reisende: Gering bis keine wegen allgemeiner COVID-bedingter Reisebeschränkungen.

Ref.: Via [ProMED](#) 23.06.2020.

Belgien ex Argentinien: Juninivirus (Argentinisches Hämorrhagisches Fieber)

19.06.2020

Im Januar 2020 wurde in Brüssel eine 41-jährige Frau mit Symptomen eines hämorrhagischen Fiebers hospitalisiert. Einige Tage zuvor war sie von Perez (Santa Fe Provinz, Argentinien) nach Amsterdam geflogen, von wo sie 4 Tage später mit dem Bus nach Brüssel reiste. Bereits in Argentinien hatten erste grippale Symptome begonnen, das Labor war zu diesem Zeitpunkt allerdings normal. Bei der Hospitalisation (ca. 1 Woche nach Symptombeginn) hatte sie dann eine deutliche Leuko- und Thrombopenie sowie eine markante Rhabdomyolyse. Sie zeigte hämorrhagische Symptome (Blutungen aus allen Gefäßzugängen sowie gingival und vaginal) und erlitt epileptische Anfälle (ohne bildgebendes Korrelat). Die Patientin erhielt eine probatorische Behandlung mit Ribavirin (gestoppt bei Hämolyse) und Favipiravir in steigender Dosierung.

Die Patientin erholte sich ohne Folgeschäden – ob wegen oder ungeachtet der antiviralen Therapien bleibt offen.

Eine Umgebungsabklärung wurde eingeleitet, wobei 137 potenzielle Personen identifiziert wurden, die mit der Patientin Kontakt gehabt hatten ab Beginn der schwereren Symptome. Diese möglichen Kontaktpersonen wurden aufgefordert, sich 21 Tage lang (obere Limite der Inkubationszeit) selbst zu monitorisieren. Es traten keine zusätzlichen Fälle auf.

Folgen für Reisende:

Keine aktuell bei COVID-19 bedingter Reisebeschränkungen.

Hintergrund: Das Argentinische hämorrhagische Fieber wird durch das Juninivirus verursacht, ein Neue Welt Arenavirus. Bis zu 5 Millionen Menschen wohnen im Endemiegebiet von Nord- und Zentralargentinien. Verschiedene Mäusearten sind die Reservoiertiere. Menschen infizieren sich durch Inhalation oder durch direkte Inokulation in verletzte Haut von mit Mäuseurin, -speichel oder -blut kontaminiertem Staub. Die Inkubationszeit reicht im Median von 6-12 Tagen, wonach initial grippale Symptome und in der zweiten Krankheitswoche hämorrhagische und neurologische Symptome auftreten. Die Mortalität kann von fast 20% auf 1% gesenkt werden durch Gabe von Konvaleszenten-Plasma in der frühen Krankheitsphase (bis ca. Tag 8 der Symptome). Die Wertigkeit von direkten antiviralen Substanzen ist unklar. Immerhin ist Ribavirin bei Lassa, einem Alt-Welt-Arenavirus, etabliert als Therapie. Seit 2007 wird in Argentinien eine Impfung produziert mit einer Wirksamkeit von rund 95%. Sie ist im nationalen Impfprogramm verankert. Seit Einführung der Impfung sind die Fälle von 400-500 auf weniger als 20 pro Jahr gesunken.

Ref.: [CDC EID](#) 19.06.2020.

D. R. Kongo: erneutes Auftreten der Pest**19.06.2020**

In der Ituri-Provinz im Osten Kongos, sind wieder 10 Fälle von Bubonen- und septikämischer Pest aufgetreten. Der Indexfall war ein 4-jähriger Junge, dessen Vater ebenfalls an der Pest verstorben ist. Kontaktpersonen – vor allem Beerdigungsteilnehmer – wurden kontaktiert und erhielten Doxzyklin oder Ciprofloxacin als Postexpositionsprophylaxe. Bewohner berichteten von einem kürzlichen Rattensterben in den betroffenen Dörfern.

Folgen für Reisende: Keine wegen allgemeiner COVID-bedingter Reisebeschränkungen und sehr entlegener Region.

Ref.: Diverse 19.06.2020.

Gabun: Gelbfieberfall**17.06.2020**

In der Nähe der Stadt Tchibanga in der Provinz Nyanga im Süden Gabuns, 590 km von der Hauptstadt Libreville entfernt, wurde bei einem 83-jährigen Mann eine Gelbfieberinfektion bestätigt. Der Mann war bereits im Februar erkrankt und bis zu seinem Tod am 9.4.2020 in Libreville hospitalisiert. Über seinen Impfstatus gibt es keine Angaben, er hatte keine kürzliche Reiseanamnese. Weitere Gelbfieberfälle in der Umgebung wurden nicht detektiert. Der letzte Gelbfieberfall wurde 2019 in Gabun festgestellt. Die Durchimpfungsrate gegen Gelbfieber wird in der Bevölkerung von Gabun auf <85% geschätzt.

Folgen für Reisende: Bei Aufenthalt in Gabun wird eine Gelbfieberimpfung dringend empfohlen und ist gemäß Einreisebestimmung des Landes obligatorisch.

Ref.: [WHO](#) 17.6.2020.

Spanien: Krim-Kongo-Hämorrhagisches-Fieber (CCHF)**17.06.2020**

Am 11. Juni wurde in Castilla y León der 4. autochthone Fall von CCHF im Lande bestätigt. Er hatte Ende Mai in der Provinz Salamanca einen Zeckenstich bemerkt und entwickelte in den folgenden Tagen die Symptome. Er wird derzeit in einer Isolationsabteilung behandelt, contact tracing ist im Gange.

2016 wurden die ersten 2 autochthonen CCHF-Fälle in Spanien dokumentiert, einer davon war eine nosokomiale Transmission, wobei sich eine Pflegenden am Indexfall infizierte. Alle Fälle traten bisher in der Region Castilla y León auf.

Folgen für Reisende: Maßnahmen gegen Zeckenstiche (schützende Kleidung, Repellentien, Körpersuche nach Zecken).

Ref.: Via [ProMED](#) 17.06.2020.

Türkei: Krim-Kongo- Hämorrhagisches- Fieber (CCHF)**17.06.2020**

Seit Anfang Jahr sind 480 Fälle von Krim-Kongo-Hämorrhagischem-Fieber (CCHF) aufgetreten, wovon 15 verstorben sind. Nebst der COVID-19-Bekämpfung werden nun auch Kampagnen zur Prävention von CCHF forciert – diese bestehen primär aus Präventionsmaßnahmen vor Zeckenstichen (schützende Kleidung, kein Kontakt mit Blut oder anderen Sekreten infizierter Tiere). Maßnahmen zur Kontrolle von CCHF werden forciert, da im Rahmen des islamischen Opferfestes (Kurban Bayram / Eid al-Adha), bei dem Schafe oder Kühe geschlachtet werden sollen, eine große Mobilität von sowohl Tieren wie auch Menschen im Land geschieht. Beim Schlachten der Tiere sind Menschen einerseits den Sekreten potenziell infizierter Tiere ausgesetzt. Zudem flüchten Zecken von den geschlachteten Tieren und suchen neue Wirte, d. h. meist dann die beistehenden Menschen.

Folgen für Reisende: Keine wegen allgemeiner COVID-bedingter Reisebeschränkungen und sehr entlegener Region.

Ref.: Via [ProMED](#) 17.06.2020.

Südamerika: Dengue und andere Arbovirose – Update PAHO bis 10. Juni**10.06.2020**

In einem Update der PAHO (Pan American Health Organization) werden die epidemiologischen Daten für Dengue, Chikungunya und Zika von 2020 bis zum 10. Juni präsentiert: 1.645 Millionen Arbovirusfälle sind kumulativ aufgetreten, davon waren 1.6 Mio. (97%) Dengue, 37'379 Chikungunya und 7'452 Zika. Dies entspricht 10% weniger als im gleichen Zeitraum von 2019, das ein epidemisches Jahr war.

Diese Graphik ruft erneut in Erinnerung, dass CHIKV und ZIKV bis 2013 nicht endemisch waren in Südamerika.

Folgen für Reisende: Gering bis keine wegen allgemeiner COVID-bedingter Reisebeschränkungen.

Ref.: [PAHO](#) 10.06.2020.

Die Autoren oder der Herausgeber können in keinem Fall haftbar gemacht werden für Schäden irgendeiner Art, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten. Tropimed®, copyright Astral 1999-2020, www.tropimed.com